

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 3 (1923-1924)
Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rote Revue

Sozialistische Monatsschrift

7. HEFT

MÄRZ 1924

III. JAHRG.

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Der Sieg der 48-Stundenwoche.

Von Ernst Nobs.

1. Die Meilensteine der letzten Entwicklung.

Nicht parlamentarische Kombinationen und Koalitionen, nicht sensationelle Wahlen und häufiger Wechsel von Ministerien, wie in den uns umgebenden parlamentarisch regierten Ländern, kennzeichnen in der Schweiz den Gang der politischen Ereignisse. Am ehesten dürfen wir unsere wichtigsten Volksabstimmungen als Meilensteine der politischen Entwicklung betrachten. Ein solcher Wegweiser und ein Erinnerungsmal ist auch der 17. Februar 1924. Er reicht weit über die Bedeutung eines Tagesereignisses hinaus. Versuchen wir, so schwer es auch sein mag, ihn in die geschichtliche Perspektive der letzten Periode einzustellen, um auf diese Weise zu einem Aspekt zu gelangen, der nicht einfach das Bild einer Tagesstimmung wiedergibt. Wir hatten seit Beginn des Jahres 1920 bis heute an 12 Abstimmungssonntagen insgesamt 18 schweizerische Volksabstimmungen und eine Neuwahl des Nationalrates (1922), die am Ergebnis der (1919) vorausgegangenen ersten Proportionalwahl des Nationalrates wenig änderte. Ich gebe im folgenden einen Überblick über die Volksabstimmungen der letzten vier Jahre. (Zu den Ziffern ist zu bemerken, daß sie für die Jahre 1920 bis 1922 dem Statistischen Jahrbuch der Schweiz, für das Jahr 1923 dem Bundesblatt (ohne Prozentangabe der Stimmteiligung) entnommen sind. Für die letzte Abstimmung mußte der Agenturbericht vom Tage nach der Abstimmung verwertet werden. Bei Verfassungsabstimmungen ist die Zahl der annehmenden und verwerfenden Kantone in Klammern beigefügt.)